

Zwei Kölner Helden

Tobias war ein Junge. Er wohnte im Veedel Rondorf. Tobias hatte einen besten Freund. Er hieß Adrian. Als Tobias und Adrian Kinder waren, gab es in Köln eine Bande die viele Menschen bedrohte und sich gerne über andere Menschen lustig machte. Die Bande hielt sich nicht an Regeln und erzeugte Angst. Tobias und Adrian störte das. Sie konnten aber nichts dagegen tun. Als Tobias erwachsen war, wurde er Bürgermeister von Köln. Er legte fest, dass Adrian sein Berater wurde und ihm so die ganze Zeit zur Seite stehen konnte. Tobias wollte etwas ändern. Er lud als Bürgermeister die gemeine Bande zum Kaffee trinken ein, um mit ihr etwas zu besprechen. Gleichzeitig alarmierte Tobias die Polizei, weil er den Verdacht hatte, dass die Bande etwas Geheimes und Gemeines machen würde. Als die Bande und die Polizei im Rathaus waren, ging Tobias aufs WC. Die Bande war jetzt ganz alleine im Raum, aber sie ahnte nicht, dass die Polizei im Nebenraum war. Außerdem waren drei Überwachungskameras im Büro von Tobias versteckt. Die Polizei beobachtete die Bande ganz genau. Sie durchsuchte Tobias Schreibtisch und las streng geheime Unterlagen. Als Tobias wieder zurück war, hatte die Polizei der Bande Handschellen angelegt. Die Bande beschimpfte Tobias, dass er sie in eine Falle gelockt hatte. Dann wurde die Bande von der Polizei abgeführt. Die Polizei sagte: „Die Bande kommt jetzt für einige Zeit ins Gefängnis hinter Schloss und Riegel.“ Darüber freute sich Tobias sehr und er informierte sofort Adrian. Die Beiden beschlossen, ein großes Fest auf dem Rathausplatz zu geben. Das Fest war toll und es kamen mehrere Tausend Leute, um die beiden Helden zu feiern, denn endlich mußten alle Kölner und Kölnerinnen keine Angst mehr vor der Bande haben und konnten wieder in Ruhe leben.